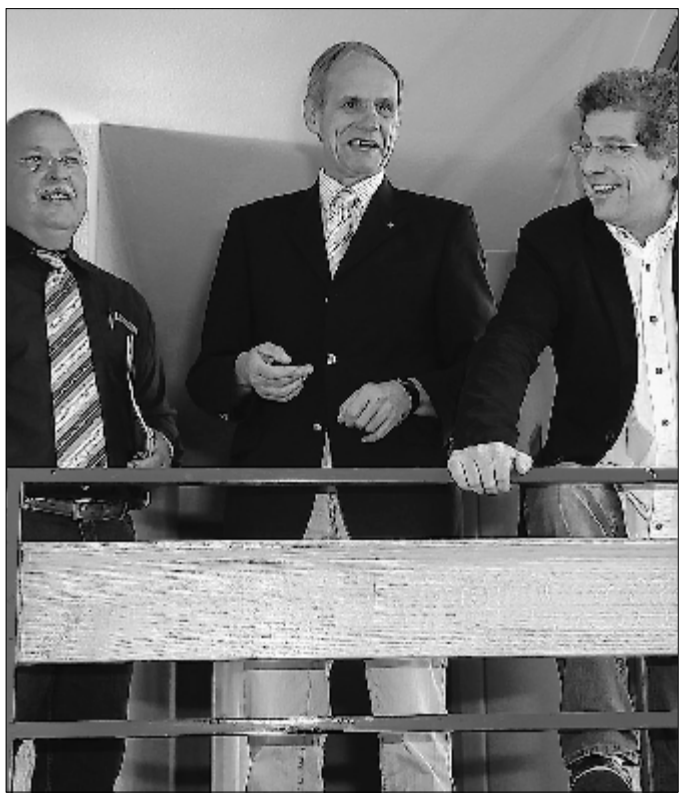
Dübendorf Projektetappe Teilsanierung der Alterssiedlung wurde öffentlich präsentiert

Umbau für zeitgemässen Standard



Nach dem Pflegeheim wird nun die Alterssiedlung des Alterszentrums Dübendorf saniert. Zentrumsdirektor Daniel Guggisberg, Stadtrat Kurt Spillmann und Architekt Rainer Weibel (von links) zeigen ein Geländer im Treppenhaus, das nicht mehr den heutigen Sicherheitsbestimmungen entspricht. *(Bilder: sti)*

Die Teilsanierung des Alters- und Spitex-Zentrums Dübendorf ist auf guten Wegen. Nach dem Pflegeheim ist nun die Alterssiedlung an der Reihe. Kosten insgesamt: 1,8 Millionen.

Bettina Sticher

Die Sanierung und später der Erweiterungsbau des Alterszentrums ist ein Projekt, das in Dübendorf grosse Beachtung findet. Gestern informierten Stadtrat und Sozialvorstand Kurt Spillmann sowie Zentrumsdirektor Daniel Guggisberg und Architekt Rainer Weibel über die zweite Etappe der Teilsanierung. Teilsanierung deshalb, weil ein Teil der Sanierung, nämlich die Totalsanierung der Fassaden der Alterssiedlung und die Neubeurteilung des Pflegeheims, erst nach dem Einfügen des Neubaus in Angriff genommen wird. Gestern ging es um die Etappe 0.1, die Teilsanierung der Alterssiedlung, nachdem die Etappe 0.2, die Teilsanierung des Pflegeheims, fast abgeschlossen ist. Sie sei ohne nennenswerte Störungen und mit einem guten Ergebnis erfolgt, wie Daniel Guggisberg erklärte.

Bausumme: 1,8 Millionen Franken

Kurt Spillmann verwies kurz auf die politische Dimension des Gesamtprojekts, an dem nach wie vor intensiv geplant werde und mit dem sich die Baukommission und der Dübendorfer Stadtrat seit Jahren auseinandergesetzt hätten. Bevor man jedoch die Grossbaustelle des Neubaus in Angriff nehme, wolle man die bestehenden Gebäude sanieren. Für die Bauarbeiten von wenigen Monaten wird dabei eine Bausumme von 1,8 Millionen Franken investiert. Das sei nicht selbstverständlich.

Worum es bei der anstehenden Teilsanierung im Detail geht, machte der Architekt mit einer Power-Point-Präsentation den anwesenden Bewohnern, Mitarbeitern, Politikern und Medienvertretern deutlich: zum Beispiel um den Zustand der Gebäude, die durch Alterung zum Teil Mängel aufweisen, oder um den Brandschutz, der nicht mehr den zeitgemässen Forderungen entspricht, sowie um die Personensicherheit. Beispielsweise genügt die Höhe der Geländer im Treppenhaus nicht mehr oder die Bruchsicherheit von Verglasungen.

Das Dach wird totalsaniert. Bei der Fassade geht es vorläufig um Kleinschäden sowie um das Ersetzen der Lamellen in den Laubengängen. Die Haustechnik bedarf einiger Instandstellungen wegen Alterung, Sicherheits- oder Hygienemängeln. Für die Sanierung der Alterswohnungen wird mit Kosten von 1,23 Millionen Franken gerechnet, davon 468 000 Franken für die Gebäudehülle mit Umgebung, 531 330 Franken für den Brandschutz mit Innenanlagen, 169 000 Franken für Honorare, 61 000 Franken für Baunebenkosten. Die Bauvergabe ist derzeit am Laufen. Den Zuschlag erhält die nach verschiedenen Punkten errechnete günstigste Offerte. Bei der ersten Etappe kamen gemäss Spillmann rund 80 bis 90 Prozent Unternehmen aus der Region zum Zug.

Persönliche Fragen

Die Bewohnerschaft wurde informiert, dass in den nächsten zweieinhalb Monaten eine kurze, aber intensive Bauzeit mit genau festgelegten Arbeitszeiten auf sie zukommt. Zum Schluss konnte man Fragen stellen. Dabei kamen mehr Alltagssorgen mit der Wohnung zur Sprache als fachspezifische Details. Ein Herr äusserte Befürchtungen, dass der Erweiterungsbau im Anschluss an die Fassade seiner Wohnung zu stehen komme. Die Befürchtungen konnten ihm nicht genommen werden, da die Pläne für den Bau noch in Bearbeitung sind.

Dübendorf

Konzert mit dem Gospelchor

Anlässlich des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags hat das Ökumenische Komitee den Gospel- und Folkchor Dübendorf eingeladen, ein Konzert zu geben. Das Konzert findet morgen Sonntag, 21. September, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Maria Frieden in Dübendorf statt. Der Eintritt ist frei. Mit dem Titel «I Saw The Light» präsentiert der Gospel- und Folkchor ein abwechslungsreiches Programm aus seinem umfangreichen Repertoire. Daneben sind auch neue Lieder zum ersten Mal zu hören. (avu)

Volketswil

Börse für Kinderartikel

Am Samstag, 27. September, von 9 bis 16 Uhr findet in der Quartieranlage in Kindhausen bei Volketswil die 24. Kinderartikel-Börse statt. Sicher gibt es auch dieses Mal wieder unzählige Spielsachen zu kaufen. Sportartikel, wie Ski und alles, was dazugehört, Schlittschuhe, Bobs, Sportschuhe, suchen ebenfalls neue Besitzer. Aber auch mit Winterkleidern ab Grösse 104 bis Grösse 176 kann man sich eindecken. Für die ganz Kleinen hat es neuwertige Autositze, Maxi Cosi, Babysitter und was man halt so alles benötigt. (eing)

Wangen-Brüttisellen

Naturfarben selber herstellen

Aus unauffälligen Steinen kommen überraschende Farbnuancen zum Vorschein. Man klopft und mörsert diverse Steine zu feinsten Naturfarben. Ebenso werden künstlich hergestellte Pigmente verwendet. Der Schnupperkurs zum Herstellen von Eitemperafarben findet am Donnerstag, 25. September, von 20 bis 22 Uhr oder am Freitag, 26. September, von 9 bis 11 Uhr statt. Die Malkurse für Kinder und Erwachsene finden wieder regelmässig statt, es hat noch freie Plätze. Auskunft und Anmeldung bei Maja Graf unter Telefon 078 609 83 91 oder auf www.maleinfach.ch. (eing)

Brüttisellen Premiere des Mukipu-Puppentheaters Wangen mit dem Stück «Im Schachtelparadies»

Spielend die Phantasie der Kinder angekurbelt

«Im Schachtelparadies» heisst das neuste Werk des Mukipu-Puppentheaters Wangen. Am Mittwochnachmittag feierten die fünf Akteurinnen der Wanderbühne Premiere im Gsellhof in Brüttisellen.

Rita Stocker

Gleich zwei Mal füllte das Mukipu-Puppentheater mit den beiden Erstaufführungen am Mittwochnachmittag den Gsellhof – es mussten sogar noch weitere Stühle herbeigeschafft werden, damit die unzähligen, voller Vorfreude aufgeregt schnatternden Kinder mit ihren Müttern Platz fanden.

Alle zwei Jahre im September kommt ein neues Stück zur Aufführung. Nachdem die Macherinnen des Mukipu 2006 die Geschichte einer Raupe namens Irma zeigten, die keine Zeit zum Fressen hat, weil sie vom Fliegen träumt, bringen sie auch dieses Jahr mit ihrem neuen Stück «Im Schachtelparadies» die Kinder zum Lachen, Mitsingen und zum altersgerechten Nachdenken.

Die fünf Akteurinnen des Mukipu Wangen mit ihren neusten Figuren aus dem Stück «Im Schachtelparadies», von links: Christa Westermann, Claudia Somnus, Esther Mauch, Mirjam Evangelisti und Rita Boller. *(ris)*

Grenzenlose Phantasie

Die Geschichte handelt von Sandy, einem kleinen Mädchen, das mit ihren Eltern an einen neuen Wohnort gezogen ist. Sie vermisst ihre gewohnte Umgebung und natürlich auch ihre Freunde. Was sie am neuen Ort vorfindet, sind lediglich Schachteln. Eine Unmenge von leeren Schachteln.

Während Sandy mit ihrer Katze spielt, taucht plötzlich Bill, ein Nachbarsjunge, auf. Die beiden freunden sich an und lassen ihrer Phantasie freien Lauf. Die Schachteln werden zu Schiffen, Fussballtoren, Türmen oder sogar zu Fernsehgeräten, wodurch sich die beiden ein richtiges Spielparadies schaffen. Doch Bills Freund, Tommy, ist eifersüchtig auf die Neue. Er will seinen Freund nicht teilen. Ob sich schliesslich alle drei anfreunden, sei an dieser Stelle nicht verraten.

Spielend Verständnis schaffen

Kinder halten meist an Bekanntem fest. Ein Wegzug aus der gewohnten Umgebung ist für sie einschneidend. Das Gleiche gilt aber auch für Kinder, die jemand Neuen in ihrer Umgebung aufnehmen sollen. Geschickt haben die fünf Akteurinnen des Mukipu, Rita Boller, Mirjam Evangelisti, Esther Mauch, Claudia Somnus und Christa Westermann, das Thema aufgegriffen.

Spielend schaffen sie bei den kleinen Zuschauern Verständnis für beide Seiten und regen gleichzeitig deren Phantasie an, indem sie ihnen aufzeigen, was man mit einfachen Mitteln alles machen kann. Doch auch auf die Erwachsenen wirkte das Puppentheater. Eine Mutter sagte nach der Vorführung: «Am nächsten Kindergeburtstag mache ich auch ein Schachtelparadies.»

Mehr Interaktivität eingebaut

Die fünf Mitglieder des Mukipu pflegen mit dem Puppentheater bereits seit 15 Jahren ein gemeinsames Hobby und spielen vor allem für Kindergärten, Schulen oder Kulturvereine. Nachdem sie sich dieses Jahr von einer professionellen Puppenspielerin in einem Workshop Tipps und Tricks holten, haben sie die Spieltechnik verfeinert und ins neue Stück mehr Interaktivität eingebaut.

Die Kinder werden oft direkt angesprochen und auch um ihre Meinung gefragt, wodurch sie noch stärker ins Spielgeschehen miteinbezogen werden. Beim Fernsehquiz beispielsweise können die kleinen Zuschauer mit Sandy und Bill mitraten. Den meisten war der Stolz aufs Gesicht geschrieben, dass sie auf Anhieb wussten, welcher Mann den Sommer nicht überlebt.

In Kürze

Ländlerstubete im «Sternen»

Volketswil. Am Mittwoch, 24. September, laden Gastgeber Roland Meier und sein Team ins Restaurant Sternen nach Gutenswil zur Ländlerstubete ein. Die Stubete beginnt um 19 Uhr und wird koordiniert von Maja Piguet und Guido Capaul. Gastgeber und Musiker freuen sich auf Ländlerfreunde mit und ohne Instrument. (avu)

Tanznachmittag für Senioren

Volketswil. Im Dancing Pasadena findet am nächsten Donnerstag, 25. September, von 13.30 bis 17.30 Uhr ein Tanznachmittag für junggebliebene Senioren statt. Für den musikalischen Rahmen wird die Formation Toni und Partner besorgt sein. (avu)

«Thirty Dancing»

Dübendorf. Im P1 The Club an der Neugutstrasse 88 findet am Donnerstag, 25. September, ab 22 Uhr das «Thirty Dancing» mit DJ Rolf Menzi und Urs Diethelm statt. (avu)

Verkaufsausstellung

Volketswil. Am Freitag, 26. September, findet in der Quartieranlage Steibrugg in Volketswil eine Herbstausstellung statt. Innovative Frauen aus verschiedenen Direktverkaufsbranchen zeigen und verkaufen ihre unterschiedlichen Produkte. Geöffnet ist die Ausstellung von 14 bis 20 Uhr. (avu)